

Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen (GEA)

Essen, den 18.05.2013

## **Pressemitteilung zu den Terroranschlägen an Eziden in Bagdad am 02.05.2013 und am 14.05.2013**

Die Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen (GEA) bringt ihre tiefe Erschütterung über die jüngste Serie von Terroranschlägen an Eziden in Bagdad zum Ausdruck. Die GEA ist zutiefst bestürzt und verurteilt die Terroranschläge auf Eziden und deren Einrichtungen aufs Schärfste. Innerhalb von 10 Tagen wurden zwei brutale Terroranschläge auf Eziden in Bagdad verübt. Zunächst wurden am 02.05.2013 bei einem Terroranschlag in Bagdad 5 Eziden getötet. Mehrere Eziden wurden schwer verletzt. Am 14.05.2013 gegen 19:30 Uhr wurde ein weiterer Terroranschlag verübt. 9 weitere Eziden wurden getötet. Auch bei diesem Terroranschlag wurden viele Eziden schwer verletzt. Einmal mehr wird deutlich, dass die Eziden im Irak dem Terror der radikalen Islamisten schutzlos ausgeliefert sind. Der irakische Staat darf nicht weiter untätig bleiben. Bei den Tätern handelt es sich um extremistische Islamisten, die in der Vergangenheit mehrfach Terroranschläge auf ezidische Spirituosenhändler und Einrichtungen verübt haben.

„Wir trauern um die 14 ermordeten Eziden. Ihren Familien und Angehörigen gilt unsere tiefe Anteilnahme und unser Beileid. Wir beten um die Genesung der vielen Verwundeten. Die große Zahl der Toten und Verletzten macht uns fassungslos. Mögen Gott (Xwedê) und Tausi-Melek den Verletzten und deren Familien für diese schwere Zeit Halt und Kraft geben. Die Solidarität der Eziden in der Diaspora aber auch der internationalen Gemeinschaft mit den Eziden im Irak und in Kurdistan ist wichtiger denn je gefragt“, so der Vorsitzende der GEA PD Dr. Sefik Tagay tief getroffen über die jüngsten Terroranschläge.

Die mörderischen Anschläge beweisen erneut, dass Eziden im Irak den extremistischen Islamisten jeden Tag schutzlos ausgeliefert sind. Der irakische Staat steht in der Pflicht und Verantwortung Eziden besser zu schützen. Die GEA begrüßt die Stellungnahme der Autonomen Region Kurdistan (Serokatiya Herêma Kurdistanê, Hewler, 15/05/2013), in der diese Terroranschläge scharf verurteilt wurden.

Die ezidische Gemeinschaft ist seit Jahrhunderten Verfolgungen und Vertreibungen ausgesetzt. Weltweit leben schätzungsweise etwa eine Million Eziden. Das Ezidentum gehört zu den friedlichsten und ältesten Religionen der Welt, jedoch ist es zugleich existentiell stark bedroht. Mit größter Sorge beobachtet die GEA die seit Jahren zunehmende Verschlechterung der Situation der Eziden im Irak. Die größte Gefahr geht hierbei von fanatischen Islamisten aus. Eziden sind ohne jeden Schutz den Repressalien der fanatischen Islamisten ausgesetzt. Im Irak aber auch in der Autonomen Region Kurdistan kommt es tagtäglich zu gewalttätigen Übergriffen gegen Eziden.

Die GEA geht von einer geschätzten Zahl von rund 700.000 Eziden im Irak aus. Die irakische Regierung hat es bislang sträflich versäumt, die Eziden ausreichend zu schützen. Eziden sind seit Jahren radikalen Islamisten wehrlos ausgesetzt. Staatliche Einrichtungen sollten die religiöse Vielfalt als ein bestehendes Faktum nicht nur akzeptieren, sondern auch pflegen und fördern. Diese sollten auch bestrebt sein, Minderheitenrechte zu schützen, um den inneren Frieden, aber auch Freiheit, Toleranz und Solidarität zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften und Ethnien herzustellen.

Die Menschen in Irak, in der Autonomen Region Kurdistan sowie die internationale Gemeinschaft haben viel investiert, um den Wiederaufbau des Landes und den gesellschaftlichen Versöhnungsprozess voranzubringen. Terroristischen Kräften darf es nicht gelingen, diesen Prozess aufzuhalten. Die GEA ruft alle politischen Kräfte im Irak und in der Autonomen Region Kurdistan zur Zusammenarbeit und zum Dialog auf, um den Friedensprozess weiter voranzubringen.